

Die allgemeine Anwendung des Prinzips der Wählbarkeit der leitenden Organe in der KPdSU und die ständige Erweiterung und Erneuerung dieses gewählten Aktivs festigen die Verbindungen der Parteiorganisationen mit den Massen der Parteimitglieder und Parteilosen, dienen der weiteren Aktivierung des innerparteilichen Lebens und ermöglichen es, die Formen und Methoden der Leitung von Wirtschaft, Kultur und gesellschaftlichem Leben durch die Partei zu vervollkommen. Gegenwärtig gehören von den über 14 Millionen Mitgliedern unserer Partei mehr als vier Millionen den leitenden Parteiorganen aller Stufen an.

Bei der Lösung der laufenden Aufgaben und der Vorbereitung neuer Entwicklungspläne für die Volkswirtschaft sowie der Vorbereitung auf den XXV. Parteitag der KPdSU steht der Partei und dem ganzen Sowjetvolk viel Arbeit bevor. Beim Aufspüren neuer Lösungen und bei der Schaffung einer echt schöpferischen Atmosphäre in den Parteiorganisationen hat die gewählte Leitung zweifellos eine große Verantwortung zu tragen. Die Genossen wählen in der Regel Parteimitglieder mit hoher Allgemeinbildung und guter Berufsausbildung in die Parteikomitees. Viele von ihnen sind Fernstudenten an Hochschulen, darunter auch an Parteihochschulen. Durch ihre gute Kenntnis der Produktion und ihre solide politisch-ideologische Schulung sind sie befähigt, ihre beruflichen Tätigkeit sachkundig mit der Erfül-

Kollektivität und persönliche Verantwortung

Von G. Kriwoschein



lung der ihnen erteilten Parteaufträge zu verbinden.

G. K. Kamenstschikowa, Gehilfin eines Zwirnermeisters, wurde zum zweiten Mal in das Parteikomitee des Baumwollkombinats Orechowo (Gebiet Moskau) gewählt. Für sie ist das Wort „Parteikomitee“ nicht einfach die Bezeichnung für eine Institution, in der sie zu bestimmten Stunden erscheinen muß, sondern Zentrum des kollektiven Denkens der Parteiorganisation, das je-

den Genossen zu praktischem Handeln aktiviert. Aus eigener Initiative organisierte sie in einer Abteilung eine Kontrollaktion über den Einsatz der neuen Technik (sie hatte selbstverständlich dazu die Genehmigung des Parteikomitees erhalten).

Die Kollektivität der Leitung schränkt in keiner Weise die Verantwortung eines jeden Mitglieds dieses Organs für die Ergebnisse seiner Tätigkeit ein. Von jedem in ein Parteiorgan Gewählten erwarten und fordern die Genossen mit Recht Beharrlichkeit und Initiative bei der Erfüllung seiner Verpflichtungen. Vieles hängt davon ab, wie die Arbeit in einem bestimmten Parteikomitee organisiert ist, wie sachkundig hier Erfahrungen und Wissen dieses gewählten Organs genutzt werden.

Im Komitee einer Grundorganisation hat die richtige Verteilung der Aufgaben unter den gewählten Genossen große Bedeutung. Die einzelnen Mitglieder des Parteikomitees sind für verschiedene Bereiche der Parteiarbeit verantwortlich, seien es organisatorische Aufgaben, die Agitation und Propaganda oder die verschiedenen Formen der gesellschaftlichen Kontrolle. Einzelne Mitglieder des Parteikomitees werden zum Beispiel beauftragt, sich mit der Betriebs- und Wandzeitungsarbeit, mit Problemen der Massenorganisationen, mit der Aus- und Weiterbildung der Kader usw. zu befassen. Durch eine sachkundige, durchdachte Aufteilung der Pflichten auf